

Steilpass



Aktionsbündnis
„Steilpass“ startet mit
11 Freunden für ein Fair Play!

Der Kader für die Aktion Steilpass steht nun fest. Diese 11 Freunde werden sich für die Forderungen der Aktion starkmachen.

mehr ab S. 4



Diesmal im anstoss:

Editorial..... 3

Titelstory

Aktion Steilpass - 11 Freunde für ein Fair Play....4

Blitzlichter..... 6

Kolumne

Dissels Sicht der Dinge..... 7

Örtlichkeiten

Plattdeutsches Theater KLJB Lüdinghausen.....8

Neugründung der KLJB Gescher.....8

Polittalk der KLJB Beelen..... 9

Heinzelmännchenaktion Holtwick..... 10

Ostern am Niederrhein.....11

Osterfeuer der KLJB Laggenbeck.....11

Was macht eigentlich...

ein junger Diakon?.....12

Diözesanversammlung 201414

Blitzlichter.....15

Sommer, Sonne...

Pool-Bau-Anleitung.....16

Buchtipp für den Sommer.....17

Termine D-Stelle.....18

Der neue Diözesanvorstand.....19



Ferdi Ferkel



Maskottchen beim AK anstoss

Wohnt in Münster (D-Stelle)

Geschlecht: Eber

"Gefällt mir!"-Angaben



19.05.2014 Aktion Steilpass startet

Mit 11 Freunden startete heute die Aktion Steilpass für Fairness und Gerechtigkeit. Zu den 11 Freunden gehören sogar Schauspieler wie Eva Habermann und Joe Bausch.

04.05.2014 Diakonenweihe Bernd Bettmann

Oha der St. Paulus Dom war aber ganz schön voll heute... Na klar es gab ja auch was zu feiern. Unser ehemaliger Diözesanvorsitzender Bernd Bettmann wurde zum Diakon geweiht. Wir haben ihn interviewt.

20.04.2014 Ostern

Auch zum diesjährigen Osterfest waren unsere Ortsgruppen ordentlich aktiv. In Holtwick waren am Karsamstag die Heinzelmännchen unterwegs und am Sonntag brannten die Feuer in Winnekendonk-Achterhoek und in Laggenbeck lichterloh.

10.-11.05.2014 Diözesanversammlung

Puh! Endlich geschafft. Das war aber wieder ein anstrengendes Wochenende. Leider sind Daniela und Sarah jetzt nicht mehr im Vorstand aber der Tobi wurde wiedergewählt. Und die Carina aus Datteln ist jetzt auch dabei. Außerdem gibt es jetzt ein Thema für den großen Diözesantag 2015: „360° - Das Land im Blick!“

März April 2014 Unsere Orte

Auch in den Orten war saumässig viel los: Ortsgruppenneugründung in Gescher, Plattdeutsches Theater in Lüdinghausen, Polittalk mit Kommunalpolitikern in Beelen und und und...

Impressum

Der anstoss ist die Verbandszeitschrift des Katholische Landjugendbewegung (KLJB) im Bistum Münster e.V. und kann von Mitgliedern kostenlos angefordert werden. Herausgeber ist der Diözesanvorstand des KLJB im Bistum Münster e.V.

Redaktion: Tobias Müller (v.i.S.d.P.) | Redaktionsleitung: Lars Kramer (lak) | Redaktionsteam: Martin Brink (mab), Tobias Disselkamp (tdk), Lisa Kelker (lke), Alina Koenig (adk), Heinrich Löpping (jhl), Verena Tipkämper (vtk) |

Satz & Layout: Martin Brink, Lars Kramer | Redaktionsanschrift: Postfach 1366, 48135 Münster | Fon: 0251 / 53913-11 |

Fax: 0251 / 495483 | anstoss@kljb-muenster.de | www.kljb-muenster.de

Erscheinungsweise: 4x jährlich | Auflage: 2000 | Druck: Tectum gGmbH - Caritas Werkstätten Langenhorst | Bilder: KLJB Münster (sofern nicht anders gekennzeichnet) | Titelbild: Bischöfliche Aktion Adveniat, Martin Steffen

Der nächste anstoss erscheint im September 2014 | Redaktionsschluss: 08.08.2014

STEILPASS



11 Freunde für Fairness und Gerechtigkeit

Aktion „Steilpass“ zeigt dem Elend in Brasilien die rote Karte!

Vom 12. Juni bis zum 13. Juli bricht das Fußballfieber wieder aus, denn in Brasilien findet die Fußball-WM statt. Bereits am 19. Mai startete aber schon eine Aktion, die ebenfalls im Zusammenhang zur Fußball-WM in Brasilien steht - Die Aktion „Steilpass. 11 Freunde für Fairness und Gerechtigkeit“. Der Anstoß für diese Aktion fand natürlich auf dem Fußballplatz statt. Mit dabei waren Schauspielerin Eva Habermann, der Geistliche Bundesbeirat des DJK-Sportverbandes, Dr. Thomas Nonte, Adveniat-Geschäftsführer Stephan Jentgens und eine Jugendmannschaft der DJK Grün-Weiß Nippes.

Das Aktionsbündnis „Steilpass“ zeige dem Elend in Brasilien die Rote Karte, betonte Sportpfarrer Nonte: „Es kann nicht sein, dass eine Riesenparty veranstaltet wird und die allermeisten Menschen in Brasilien nichts, gar nichts davon haben.“ Viele sportliche Großveranstaltungen fänden zurzeit in einem Umfeld statt, in dem „Menschenrechte nicht beachtet werden, die Umwelt zerstört wird oder die Diskrepanz zwischen schreiender Armut hier und Glamourwelt unerträglich ist“, sagte Nonte. „Uns reicht das! Wir lieben den Sport und möchten anlässlich der WM in Brasilien dem Aufruf von Papst Franziskus folgen: ‚Gebt den armen Menschen mit dem Fußball Hoffnung!‘.“ Die Aktion „Steilpass“ biete dafür eine großartige Gelegenheit. „Wir wollen mit den Brasilianern feiern und die Fußballspiele genießen. Wir wollen aber auch gemeinsam mit ihnen für mehr soziale Gerechtigkeit eintreten.“

Die Mitglieder des Aktionsbündnisses:



adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika



KLJB
Katholische
Landjugendbewegung
Deutschlands

DJK

KOLPING
INTERNATIONAL



**KATHOLISCHE
ARBEITNEHMER-
BEWEGUNG**

Anlass für die Aktion waren insbesondere die Demonstrationen am Rande des Vorbereitungsturniers in Brasilien im vergangenen Jahr, die bis heute anhalten. Beim Confederations Cup waren Hunderttausende gegen Korruption, für eine bessere Bildungs- und Gesundheitspolitik sowie gegen überhöhte Ausgaben für Sportereignisse auf die Straße gegangen. „Die Schere zwischen Reich und Arm ist nirgends so groß wie in Brasilien“, sagte Adveniat-Geschäftsführer Stephan Jentgens bei der Auftaktveranstaltung in Köln. „Weil wir um die Ungleichheit und die Not der Armen wissen, unterstützen wir die Forderungen unserer Partner in Brasilien.“

„Adveniat baut keine großen Stadien, sondern hilft vor Ort, bei den Menschen, die in Not sind, mit kleinen, effektiven Projekten“, sagte Eva Habermann. Deshalb hatte die Schauspielerin auch sofort zugesagt, beim Team der „11 Freunde“ mitzumachen, das für die Aktion „Steilpass“ aufgestellt wurde. „Setzt das Geld dort ein, wo es am nötigsten gebraucht wird, um Armut, Not und fehlende Bildungsmöglichkeiten zu bekämpfen. Vor allem auch, um Kinder und Ju-

gendliche vor Gewalt zu schützen“, so lauteten die Forderungen der Menschen in Brasilien, sagte Habermann. Sie setzte sich daher in besonderer Weise für einen besseren Kinder- und Jugendschutz ein: „Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf ein gewaltfreies Leben und auf einen ungehinderten Zugang zu Bildungsangeboten!“

Die Forderungen der Aktion „Steilpass“ sind als Petition formuliert, die im Vorfeld der WM an die brasilianische Regierung übergeben wird. Unterschriftenlisten können bestellt oder die Petition online unterschrieben werden unter www.aktion-steilpass.de. Auf der Homepage werden auch Infopakete für Ortsgruppen zur Verfügung gestellt, die in ihren Heimatgemeinden ein kleines Projekt zur Unterstützung der Aktion Steilpass starten möchten. Es handelt sich dabei um Filme zur Aktion, die Petitionslisten und Flyer zu den Projekten, die im Rahmen der Aktion unterstützt werden können.

(Bischöfliche Aktion adveniat)

Die 11 Freunde:

Der Kader des Aktionsbündnisses „Steilpass“ steht fest. Für Fairness und Gerechtigkeit in Brasilien, dem Austragungsland der Fußball-Weltmeisterschaft, und weltweit treten an: Arzt und Schauspieler Joe Bausch, der Vorsitzende der Brasilianischen Bischofskonferenz Kardinal Raymundo Damasceno Assis, der Bundesvorsitzende des Kolpingwerkes Thomas Dörflinger, ZdK-Präsident Alois Glück, Kabarettist und Autor Frank Goosen, Schauspielerin Eva Habermann, Schauspieler Peter Lohmeyer, der Präsident des DJK-Sportverbands Volker Monnerjahn, Adveniat-Bischof Franz-Josef Overbeck, KAB-Bundesvorsitzende Regina-Dolores Stieler-Hinz und KLJB-Bundeseseelsorger Daniel Steiger.





Dissels Sicht der Dinge...

An dieser Stelle habt Ihr jetzt bestimmt die Kolumne „Heinrichs Welt“ erwartet. Aber leider hat sich im AK anstoss einiges getan, so auch bei den Redaktionsmitgliedern. Einige aus dem Redaktionsteam sind leider ausgeschieden!

An dieser Stelle noch einmal vielen Dank für eure Arbeit, und auch Dank dafür, dass der neue anstoss so gelungen ist!!!

Aber wie heißt es doch so schön: Jedes Ende ist auch ein neuer Anfang. Und so komme ich nun ins Spiel. Ich werde in die großen Fußstapfen von meinem Vorgänger Heinrich treten und euch nun mit „Dissel's Sicht der Dinge“ an dieser Stelle begrüßen.

Wie schon oben erwähnt sind einige Redaktionsmitglieder aus dem Team ausgeschieden. Dies hatte zur Folge, dass das Redaktionsteam nur noch minimal besetzt ist und wir es schade finden würden, wenn der anstoss aus personellen Gründen wieder eingestellt werden müsste. Das Team rund um den anstoss hat schon einiges auf die Beine gestellt: Von der Wiederauferstehung unserer Verbandszeitschrift über ein neues Layout und Themenauswahl bis hin zum Auffinden einer passenden Druckerei. Dies Alles spiegelt sich auch gerade im positiven Feedback von euch KLJB'lern, deren Eltern (ja auch die ein oder anderen Eltern lesen den anstoss!) und den

vielen anderen Lesern wieder. Und ich wage zu behaupten: Der anstoss befindet sich gerade auf dem Weg zur Spitze der Bestsellerliste. Und es wäre doch jammerschade, wenn auf diesem erfolgreichen Höhenflug schon wieder alles vorbei wäre, bevor es erst richtig angefangen hat.

Die Füchse unter euch wissen schon worauf Ich hinaus will: Wir vom AK anstoss suchen genau DICH!! Warum? Um bei uns im Redaktionsteam mitzuwirken!! Sei es als Berichtschreiber, Fotograf, Gestalter oder einfach als Redaktionsmitwirkender, der ein offenes Ohr für die verschiedenen Aktionen der Ortsgruppen, der Bezirksebene usw. hat.

Du sagst dir jetzt: Ich!? Ich hab keine Zeit! Ich hab so was noch nie gemacht! Ich kann das gar nicht! So hab ich damals auch einen kurzen Moment gedacht, aber so schwer ist das gar nicht das du es nicht könntest! Also lass uns nicht lange warten und melde dich doch einfach bei uns oder schau beim nächsten Redaktionstreffen mal vorbei.

In diesem Sinne:

„Wenn man hört, wie viele genau wissen, wie man alles besser machen könnte, muss man sich wundern, warum sie es nicht endlich selber tun.“ (Andreas Stölzel)

Euer Dissel!





„Nix Geld, nix Liebe“ in Lüdinghausen

Mit dem Stück „Nix Geld, nix Liebe“ haben sich 12 KLJB'ler aus Lüdinghausen vom 25. bis 27. April auf die Bühne gewagt. Unter der Leitung von 2 „Re-schissern“, wie sie im Stück genannt werden, wurde sich fast 4 Monate(!) zweimal die Woche getroffen um miteinander Text, Auftreten und spielerische Fähigkeiten zu lernen. Heraus kam ein modernes Stück, das kein Blatt vor den Mund nimmt und mit derben Sprüchen und Witzen die Lachmuskeln der Zuschauer mehr als nur einmal äußerst strapazierte. Das Stück einmal zusammengefasst:

Karl und Hubi gewinnen im Lotto. Das ist soweit ja wunderbar, wäre da nicht der Rest der Familie, angeführt von den beiden Ehefrauen Hille und Inge, die alle etwas vom Braten abhaben wollen: eine Ballettschule für den Sohn und ein eigenes Fernsehstudio für Opa und einen Butler für Oma, der beim Anziehen helfen soll (5 mal am Tag, wenn er gut aussieht). Deshalb muss ein Plan her! Erst mal den Gewinn leugnen und versuchen die Welt wieder gerade zu biegen!

Nebenbei führt das ganze Dorf, bis auf Karl und Hubi, auch noch ein modernes Theaterstück auf, weshalb alle total verrücktspielen und als Hexe, Hebamme, Osterhase, Vogelscheuche oder Göttervater Zeus persönlich (in Stöckelschuhen) über die Bühne laufen. Ganz schön kompliziert die ganze Sache!

Aber am Ende wird's wie immer gut: die lästige Schwägerin wird mit dem geldgeilen Bürgermeister verknuppelt; mit Hilfe einer russischen „Wellness

-Expertin“ wird aus dem Sohn endlich ein wilder Stier; Opa bekommt seine Kamera und die Ehe der beiden Lottogewinner wird auch gerettet!

„Plattdeutsch kann ich doch gar nicht!“ „Ich traue mich das bestimmt nicht!“ „Ich lach bestimmt die ganze Zeit wenn ich da oben stehe!“ „Du hast gut reden, du kannst sowas...“ – solche Sprüche mussten sich die Regie und die „alten Hasen“ des Theaters anhören, wenn sie auf der Suche nach neuen Spielern war. Doch nach etwas Überredungskunst (und eins, zwei Schnaps) wurden dieses Jahr insgesamt vier jungfräuliche Spieler gefunden. Und alle waren sich nach den drei Auftritten, der After-Show Party und den vielen Höhen und Tiefen beim Üben einig: Es hat sich gelohnt! Deshalb war dieses für Viele auch nicht das letzte Jahr! So ein Theaterwochenende schweiß halt zusammen und das Motto lautet nunmal: „Einmal dabei, immer dabei!“

(Jens Kortmann)

Über die Neugründung einer Ortsgruppe

Es war einmal eine Idee... - So oder so Ähnlich würden Jan-Gerd Bienias und Christopher Schüring aus Gescher ihre Erzählung beginnen, wenn sie von der Neugründung der KLJB-Ortsgruppe Gescher berichten. Die beiden hatten nämlich die Idee, wieder ein attraktives Freizeitangebot für die Jugendlichen aus Gescher auf die Beine zu stellen. Nachdem erst einmal der Kontakt zur Diözesanstelle in Münster geknüpft war, ging alles recht zügig. Bereits am 11. März wurde zur ersten Infoveranstaltung eingela-



eingeladen. Zu diesem Treffen versammelten sich bereits 35 interessierte Jugendliche. Nur knappe vier Wochen später fand dann auch schon die Gründungsversammlung der KLJB Gescher statt. Zu dieser Generalversammlung erschienen 40 Jugendliche, die nun alle Mitglieder der neu gegründeten Ortsgruppe sind. Ebenso wurde ein zehnköpfiger Vorstand gewählt, welcher aus den ersten Vorsitzenden Jan-Gerd Bienias und Mareen Dieker, den zweiten Vorsitzenden Oliver und Vanessa Elsing, sowie sechs weiteren unterstützenden Posten besteht. Die erste Aktion der KLJB Gescher war ein öffentliches Osterfeuer, zu dem Jung und Alt herzlich eingeladen waren. Das Osterfeuer wurde gut angenommen und war schon mal der erste Schritt für weitere Aktionen der Ortsgruppe. Als der Vorstand sich am 13. Mai zur ersten ordentlichen Vorstandssitzung traf, wurde sogleich ein gemütlicher Grillabend für die 40 Mitglieder geplant. Ebenso wurden weitere Ideen für Aktionen gesammelt, welche nun auf der Tagesordnung für die nächste Vorstandssitzung stehen.

(Ellen Sicking)

Politikern auf den Zahn gefühlt

Am Abend des 23. Aprils fand im Landjugendraum der KLJB Beelen ein Politik Talk statt. Unter den Gästen waren die amtierende Bürgermeisterin Liz Kammann (FWG) und ihre Herausforderin Bettina Papenbrock (FDP), des weiteren der Parteivertreter von der SPD Ralf Pomberg, von der CDU Ludger Growe, von den BündnisGrünen Bettina Sander, von

der FWG Heinz Kampher und von der FDP Paul Spliethoff. Der KLJB-Diözesanvorsitzende Tobias Müller leitete den Politik Talk als Moderator.

Zu den heiß diskutierten Themen gehörten unter anderen die geplante Umgehungsstraße B64n, der Bahnübergang an der Letter Straße, der immer noch mit Flatterband abgesperrt wird, anstatt mit Schranken, sowie die Zugverbindung zwischen Münster und Bielefeld, wo es häufig zu Zugausfällen und Verspätungen kommt. Hinzu kam der geplante Umzug der Grundschule in das Hauptschulgebäude, sowie der überfüllte Bus, der die Hauptschüler nach Sassenberg bringt.

Die KLJB'ler informierten sich ausführlich über die Meinungen und Lösungsvorschläge der Parteien. Zusätzlich wurden auch konkrete Fragen zu den Themen gestellt. Und so wurde der Bürgermeisterin entlockt, dass sie die derzeitige geplante Umgehungsstraße B64n in dieser Dimension ablehnt mit den zahlreichen Brückenbauten, die große Auswirkungen auf unser Landschaftsbild haben werden. Desweiteren war der Umzug der Grundschule auch ein brisantes Thema, da die Parteivertreter sehr unterschiedliche Meinungen und andere Lösungsansätze hatten. Zum Schluss hatten die Politiker noch einmal Zeit, um kurz zu erläutern, warum wir sie wählen sollten.

Insgesamt war es ein gelungener Abend, wo sich jeder ein Bild von den anwesenden Parteien machen konnte, um sich auf die kommenden Wahlen vorbereiten zu können. In den Tagen danach erschienen in der Tageszeitung mehrere Leserbriefe, die die Aussage von Frau Kammann zur B64n kritisch kommentierten.

(Jens Blienert)

Heinzelmännchen ziehen durch Holtwick

Am Karsamstag war es wieder so weit: In Holtwick waren die Mitglieder der KLJB im Auftrag der Heinzelmännchen unterwegs. Schon ein paar Wochen vorher haben die Vorbereitungen für diese Aktion begonnen. So wurde während der Vorstandsrunde beschlossen wer im Orga-Team sein wird und sich um die Aktion kümmert. Zu dritt gingen die Vorbereitungen dann endlich los. Zunächst haben wir eine Liste erstellt mit all den Dingen die wir für eine gelungene Aktion benötigen. Von Putzsachen für die Autos, über Trecker und Kipper, bis hin zu Brötchen, Kaffee, Grillwürstchen und Getränken stand alles auf der ToDo-Liste. Ihr könnt euch bestimmt vorstellen an was man alles denken muss, um eine gute Aktion zu planen. Der Trecker und der Kipper mussten organisiert und versichert werden, das Gerätehaus von der Feuerwehr musste frei sein und zudem brauchten wir jemanden der freiwilligen Feuerwehr der uns den ganzen Tag über am Gerätehaus unterstütze.

Das wichtigste jedoch war die Werbung! Wir kümmerten uns um große Plakate und Flyer die wir in Holtwick verteilten, sodass die Dorfgemeinde Bescheid wusste und hoffentlich viel Arbeit für uns hat.

Aufträge nahmen wir natürlich auch entgegen damit wir einen Plan hatten wo wir überall zum Einsatz kommen.
Noch

Die freiwillige Feuerwehr bereitete den Hochdruckreiniger vor und stellte uns sämtliche Dinge zur Verfügung. Um neun Uhr kamen dann die vielen Helfer, die uns an dem Tag unterstützten. Das Wetter war von Anfang an super, die Sonne schien vom strahlend blauen Himmel und alle waren guter Dinge. Es verging nicht viel Zeit, da standen bereits die ersten Autos auf dem Parkplatz, die darauf warteten wieder auf Hochglanz gebracht zu werden. Währenddessen sich die Mädels um das waschen und polieren der Autos kümmerten, machten sich die Jungs mit dem Trecker auf den Weg. Denn dort wurden starke Hände gebraucht. Grünabfälle aufladen, Steine aufnehmen, Holz hacken und Sträucher weg bringen waren definitiv Arbeiten für unsere Männer. Doch auch die Mädels hatten gut zu tun. Die Aufgaben waren verteilt. Drei KLJB'ler waren für die grobe Wäsche und das Einschäumen der Autos zuständig. Weitere drei Landjugendliche kümmerten sich um das Abledern und Aussaugen der Autos. Die Zeit verging schnell und bei gutem Wetter und stimmungsvoller Musik hatten wir alle viel Spaß.

Um 13 Uhr gab es dann eine kleine Stärkung für alle Helfer. Grillwürstchen und Brötchen standen bereit denn der Hunger war groß. Nach dem Essen standen dann die großen „Autos“ auf dem Programm. Die freiwillige Feuerwehr rückte mit ihren Löschfahrzeugen an. Bewaffnet mit Leiter und Schwämmen am Stiel kamen wir dann auch bis nach ganz oben, sodass der typisch rote Lack wieder in neuem Glanz erstrahlte. Langsam kamen wir dem Ende entgegen und auch die Jungs waren von ihren Außeneinsätzen zurück. Gemeinsam haben wir aufgeräumt und den Tag ausklingen lassen.

Es war eine super Aktion, mit einer Menge Spaß, gutem Wetter und auch die Spendendose kam nicht zu kurz.

(Frederike Konert)





Ostern am Niederrhein...

Pünktlich zu Ostern veranstaltete die Ortsgruppe Winnekendonk-Achterhoek auch in diesem Jahr ihr Osterfeuer. Dies hieß wieder einmal Planen, Organisieren und Vorbereiten für uns alle. Voller Vorfreude trafen sich alle am Karsamstag, um schon einmal das Grobe vorzubereiten: Wasserschläuche legen, das große sowie das kleine Feuer aufbereiten, Strohballen positionieren und den Pavillon vorbereiten. Schnell verspürten alle ein wenig Hunger und so wurde abschließend zusammen gegrillt.

Am nächsten Tag, dem Ostersonntag, musste nun für den Feinschliff gesorgt werden. Ab 19 Uhr trafen dann auch schon die Besucher von jung bis alt auf der Wiese ein. Mit Stockbrot, Folienkartoffeln und gegrillten Würstchen sowie mit kalten Getränken ließen es sich alle gut gehen. Die passende Musik sorgte bei uns und unseren Gästen für Spaß und gute Laune.

Während sich die Kinder bereits seit der Ankunft am Kinderfeuer aufhielten, wurde es gegen 20 Uhr auch für das große Feuer Zeit entfacht zu werden. Mit gespannten Augen betrachteten alle wie sich das Feuer sehr schnell ausbreitete. Nun konnten wir, rund ums Feuer verteilt, den Abend genießen. Wie immer verging die Zeit wie im Fluge und das Feuer wurde kleiner und kleiner, sodass auch schließlich die letzten KLJB-Mitglieder nach vielen Stunden die Wiese verließen. Natürlich musste am nächsten Tag wieder das aufgeräumt werden, was übrig geblieben war. Und so versammelten wir uns ein letztes Mal an diesem Wochenende.

Für uns steht fest, dass es nach diesem erfolgreichen Abend auch im nächsten Jahr wieder ein Osterfeuer für alle geben wird.

(Sina Luyven)

...und im Münsterland!

Auch in diesem Jahr fand wieder das traditionelle Osterfeuer der KLJB Laggenbeck statt. Bereits im Januar starteten die ersten Vorbereitungen, denn mit der Tannenbaumaktion sammelte die KLJB Laggenbeck erstes Material für das Feuer. Ebenso gab es kurz vor Ostern noch eine Holzammelaktion. Am Karfreitag wurde dann das Osterkreuz aus Stroh und Tannengrün gebunden, welches traditionell inmitten des Feuers aufgestellt wird. Am Sonntagabend erschienen an der Pfarrkirche zahlreiche Gemeindeglieder, um zusammen mit der Landjugend und ihrem Präses das Feuer der Osterkerze in einem Fackelmarsch bis auf den Osterberg zu bringen. Dort angekommen füllte sich der Berg zugleich mit noch mehr Gemeindegliedern, die nur auf die Entzündung des Osterfeuers warteten, doch diese Wartezeit konnten sich alle Gäste mit einem kühlen Getränk und einer leckeren Wurst leicht vertreiben. Neu war, dass die Messdiener aus Maria Magdalena Stockbrot anboten, was gerade bei den kleinen Gästen großen Zuspruch fand. Nach einem Segen von Pater David wurde nun zur Freude der zahlreich erschienenen Menschen das Osterfeuer entzündet.

Alles wurde aus sicherer Entfernung von der ortsansässigen Feuerwehr beobachtet, sodass zu jederzeit alles in sicheren Händen lag. Das Feuer brannte bis weit in die Nacht hinein. Diejenigen die noch Lust auf eine Party hatten, konnten dann - so will es der Brauch - nachdem das Osterkreuz gefallen war zu einer Scheunenparty bei einem benachbarten Bauern kommen. Diese wurde ebenfalls von der Landjugend vorbereitet und ausgerichtet. 250 Gäste und Mitglieder der KLJB Laggenbeck feierten dort noch bis in die frühen Morgenstunden.

(Roland Bensmann)



...eigentlich ein junger Diakon?

Es kommt nicht oft vor, dass einer aus unseren Reihen der KLJB den Weg zum Priester einschlägt. Dennoch gibt es einen der dies macht, dieser jemand ist Bernd Bettmann aus der Ortsgruppe Wadersloh (Bezirk Beckum). Er hat am 4. Mai die Diakonenweihe empfangen und wird voraussichtlich im nächsten Jahr am Pfingstsonntag zum Priester geweiht. Tobias Disselkamp vom AK anstoss traf ihn zum Interview.

Bernd, einige der Leser werden dich wahrscheinlich noch kennen, denn du warst und bist auch immer noch in der Landjugend aktiv.

Ja richtig, ich war Vorsitzender in meiner Ortsgruppe Wadersloh von 2002 bis 2005 und später, von 2005 bis 2010 noch im Diözesanvorstand als einer der Diözesanvorsitzenden tätig. Dadurch bin ich wahrscheinlich für einige kein unbekanntes Gesicht.

Hatte die Vorstandsarbeit Einfluss auf deine Entscheidung Priester zu werden? Du hattest ja ursprünglich einen anderen beruflichen Weg eingeschlagen.

Nach der Schule mit Realschulabschluss habe ich erst eine Ausbildung zum Landmaschinenmechani-

ker gemacht. Danach habe ich meinen Zivildienst in einem Pflegeheim abgeleistet und kam dort mit anderen Menschen in Kontakt. Das hat mir sehr viel Spass gemacht und da war der Gedanke wieder etwas mit Menschen zu machen bzw. zu helfen und Beistand zu leisten. So kam ich in die Richtung Seelsorge. Nach dem Zivildienst habe ich erst mal mein Fachabitur gemacht. Bei der KLJB kam ich auf Diözesan- und BDKJ-Ebene immer mal wieder in Kontakt mit dem Thema Berufung und auch Berufung zum Priester. Und dann Anfang 2009 sagte ich mir: „Jetzt oder nie!“ Und so bin ich dann im September 2009 mit dem Theologiestudium angefangen.

Der Entschluss zum Priester macht dich ja noch nicht sofort zu einem. Wie ist der Werdegang bis zur Priesterweihe?

Mit meinen Voraussetzungen, sprich abgeschlossene Berufsausbildung, schon 28 Jahre alt und kein Vollabitur, konnte ich mein Studium nur in Lantershofen machen, wenn ich das Abitur nicht nachholen wollte. Dort gibt es die einzigste offizielle Einrichtung die vom Vatikan anerkannt ist um Katholische Theologie zu studieren ohne Abitur zu haben. Alle Bistümer und auch einige Orden aus ganz Deutschland schicken ihre Kandidaten die kein Abitur haben und Priester werden wollen in dieses Studienhaus. Es liegt ca. 60 km hinter Köln, im Ahrtal, zwischen schönen Weinbergen. Leider steht dieser Studien-

gang nur für Männer die Priester werden wollen offen. Außerdem müssen sie mindestens 25 Jahre und eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ähnliches haben.

Dann warst du einer der älteren Studenten?

Nein, Nein!!! In meinem Studienjahr waren wir 9 Leute im Alter von 25 - 48 Jahre und ich gehörte damit zum unteren Mittelfeld was das Alter anging. Und das Beste war, einen von meinen Mitstudenten kannte ich schon und das sogar über die Landjugend. Mit ihm war ich schon mal in Berlin auf der Grünen Woche und hab mit ihm schon auf der einen oder anderen Landjugendparty gefeiert. Er kommt aus Westtönnen bei Werl und hat vorher eine Ausbildung zum Elektriker für Hochspannung- und Überlandleitungen gemacht und danach denselben Weg wie ich eingeschlagen, allerdings für das Erzbistum Paderborn und nicht für Münster.

Wie lange hast du für das Studium gebraucht?

Der Studiengang in Lantershofen ist mehr verschult als an der Uni und etwas kürzer von der Länge des Studiums aber dafür mit mehr Wochenstunden und weniger Ferien. Ich habe in der Regelstudienzeit von 4 Jahren studiert (2009 bis 2013) und danach folgte ein 5 monatiges Gemeindepraktikum in der Pfarrgemeinde St. Antonius in Herten (bei Recklinghausen). Von Anfang dieses Jahres an war ich dann in Münster wo ich mich bis zum Mai auf meine Diakonenweihe vorbereitet habe. Und am 4. Mai hat mich dann unser Bischof Dr. Felix Genn im St. Paulus Dom in Münster zum Diakon geweiht.

Priester bist du jetzt aber noch nicht? Oder?

Nein, so schnell geht das dann auch nicht. Ich kehre nun als Diakon wieder nach Herten in meine Ausbildungsgemeinde zurück. Dort werde ich die Zeit bis zum Aschermittwoch 2015 als Diakon verbringen. Danach gehts wieder nach Münster zur Vorbereitung auf die Priesterweihe, die 5 Wochen vor dem KLJB-Diözesantag 2015 stattfinden wird.

Da du ja jetzt Diakon bist sprechen die Leute dich da anders an?

Nöö, in der KLJB wird's immer beim Du bleiben. Im Glauben sind wir ja alle gleich, da kommt es auf die Anreden oder den Titel den jemand hat nicht darauf an.

Desweiteren bin ich immer noch mit der Landjugend eng verbunden. Einmal dabei, immer dabei! Außerdem bin ich noch in der Ländlichen Familienberatung (LFB) tätig und durfte diese damals als Vorsitzender der KLJB auch mit gründen. Ich halte die LFB auch für die KLJB-Mitglieder besonders wertvoll, da viele Konflikte mit einem vernünftigen Gespräch vermieden werden können. Aus der Zeit als KLJB-Vorsitzender ist mir auch die Diözesanstelle ans Herz gewachsen und bin dort immer mal wieder Gast auf einen Kaffee oder ein gutes Gespräch.

Bernd, vielen Dank für das Interview und alles Gute auf deinem Wege.



360° - Das Land im Blick!

Vom 10. Bis zum 11. Mai 2014 tagte die Diözesanversammlung der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) im Bistum Münster e.V. Neben den Vorstandswahlen am Sonntag diskutierten die Delegierten der zwölf Bezirke ausführlich über den anstehenden Diözesantrag am 18. April 2015, welcher unter dem Motto „360° - Das Land im Blick!“ stehen wird.

Beginnend mit einem Anspiel der Projektgruppe zur diözesanweiten Jugendaktion startete die Diözesanversammlung in den Samstag. In diesem nahmen zwei Jugendliche unterschiedliche Aspekte des Lebens junger Menschen auf dem Land in den Blick. Zu den einzelnen Punkten Kirche, Landwirtschaft und Jugend arbeiteten die Delegierten anschließend in Kleingruppen weiter, wo sie sich mit einer Analyse der aktuellen Situation und Wünschen und Visionen für die Zukunft beschäftigten. Daraus entstanden zu jedem Schwerpunkt je ein Handlungsansatz, welche die KLJB Münster in der geplanten Vorausaktion, dem Diözesantrag 2015 und in die Arbeit der nächsten Jahre einbinden wird.

Nachdem am Samstagabend die Diözesanvorsitzende Daniela Pieper nach fünf Jahren Vorstandsarbeit und Sarah Drewniok nach zwei Jahren verabschiedet wurden, suchte die Versammlung am darauf folgenden Sonntag neue Diözesanvorsitzende. Tobias Müller aus Westkirchen, dessen Amtsperiode ebenfalls endete, ließ sich erneut zur Wahl stellen und wurde in seinem Amt mit eindeutiger Mehrheit bestätigt. Zusätzlich wurde Carina Kallenbach aus Datteln mit großer Mehrheit neu in den Diözesanvorstand gewählt. Ergänzt werden sie von den im Amt gebliebenen Vorsitzenden Susanne Wittkamp (Sassenberg), Sebastian Terwei (Holtwick) und Markus Hunkenschroder (Sassenberg), sowie den Regionalvertreterinnen Eva-Maria Neuy aus Goch (Region Niederrhein), Franzis Rotthues aus Velen (Region Münsterland), Diözesanpräses Bernd Hante und Geschäftsführerin Doris Schulze Dorfkönig.

Trotz einer Vakanz im Diözesanvorstand ist die KLJB in Münster gut aufgestellt und kann mit Zuversicht mit „360° - Das Land in Blick“ nehmen.

(LAK)



Impressionen der Diözesanversammlung 2014



Spaß im Sommer mit einem Strohpool

Sommer, Sonne, Strand und Meer...?!?

Sommer: Check!, Sonne: Check! Aber was ist mit Strand und Meer? Damit ihr euch diese Frage fortan nicht mehr stellen braucht, haben wir für euch von Mitgliedern der Landjugend Mettingen eine Anleitung bekommen, wie ihr euch Strand und Meer vor die Haustür holen könnt. Die zehn Jungs der KLJB Mettingen sind eigentlich eine Clique und genau diese hat keine Kosten und Mühen gescheut und sich erstmalig im Jahr 2010 ihren eigenen Strohpool gebaut.

1 Aufbauort

Benötigt wird eine große Fläche, auf der die Idee umgesetzt werden kann. Wichtig: Damit sich der Aufwand lohnt, sollte euch diese Fläche natürlich längerfristig zur Verfügung stehen.

2 Baumaterial

Die benötigten Baumaterialien können mit genügend Connections und Vitamin B durch Freunde und Familie organisiert werden. Benötigt werden:

- 10 Quaderballen Stroh
- Sand nach Bedarf
- Mehrere Spanngurte
- Silofolie
- Wasser, Wasser, Wasser

3 Der Aufbau -Schritt 1-

Die Quaderballen hochkant in quadratischer Form aufstellen und mit den Spanngurten rundherum fixieren, damit die notwendige Stabilität gewährleistet wird. Um der Quaderballenkonstruktion noch mehr Stabilität zu geben, empfiehlt es sich die Aussenwände mit Sand anzufüllen.

4 Der Aufbau -Schritt 2-

Nun muss im Innenraum der Quaderballenkonstruktion gleichmäßig Sand verteilt werden. Empfehlenswert ist hier eine Stärke von 10 cm.

5 Der Aufbau -Schritt 3-

Nun muss die gesamte Konstruktion mit der Silofolie (25 x 25 m) möglichst sauber und faltenfrei ausgelegt werden.

6 Der Aufbau -Schritt 4-

Als nächstes muss der fast fertige Pool mit ein bisschen Wasser gefüllt werden. Nicht zu viel, da jetzt die Folie noch einmal erneut gerichtet werden muss.

7 Der Aufbau -Schritt 5-

Jetzt kann das restliche Wasser in den Pool gefüllt werden. Dies kann durchaus mehrere Stunden in Anspruch nehmen.

8 Die Bedienung:

Zur Bedienung des Strohpools empfiehlt es sich badetaugliche Kleidung anzuziehen und wasserfest zu sein. Dann sollte der Abkühlung nichts mehr im Wege stehen.

9 Wartung:

Um den Pool auch noch im nächsten Jahr zu nutzen, könnt ihr diesen für die kalte Jahreszeit Winterfest machen.

Dazu muss das Wasser bis zur Hälfte aus dem Pool gepumpt und eine Folie darüber gespannt werden.



Buchtipps für die ruhigen Momente am Pool...



Ihr wollt auch in diesem Jahr wieder einmal so richtig die Sonne genießen? Dazu gehört natürlich auch ein unterhaltsames Buch - am besten nicht all zu schwere Kost! Wir empfehlen euch:

„Elchscheisse“ von „Lars Simon“

Rückentext:

„Leben? In Gödseltorp, diesem Drecknest? Da willst du nicht tot überm Zaun hängen!“ Mein Vater kam gerne gleich zur Sache. Ich auch. Also beschloss ich, das Erbe von Tante Lillemor anzunehmen: Ein Gehöft in Mittelschweden mit knapp vierzig Hektar Nutzwald. Und hatte mir mein Therapeut nicht dazu geraten, wie der mehr der Ur-Mann zu sein, der ich einmal gewesen war? Steinaxt statt iPhone? Gödseltorp, ich komme!

Spiele mit (neuen) Medien



Viele Gruppenspiele sind mit der Zeit eher langweilig als aufregend, doch es gibt immer wieder Neues zu entdecken. An diesem Tag möchten wir mit euch eintauchen die Welt der (neuen) Medien. Es gibt vielfältige Möglichkeiten diese auch spielerisch für die Gruppenarbeit zu nutzen. Es erwartet Euch ein spannender und informativer Tag in der KLJB Diözesanstelle in Münster. Die Teilanhmee an dieser Veranstaltung ist für KLJB-Mitglieder kostenlos!

30.08.2014

KLJB Diözesanstelle

Anmeldeschluss:
24.08.2014

Weitere Infos gibt es bei
Lars Kramer
lk@kljb-muenster.de
0251 / 53913-16

Besuch aus Brasilien



In diesem Jahr erwarten wir Besucher aus Brasilien. Genaugenommen aus dem Nordosten des Landes. Der Kontakt hierher besteht schon seit mehreren Jahren. Bereits 2011 waren sie zu Gast bei uns und in den Jahren 2012 und 2013 waren wir jeweils mit einer Gruppe in Brasilien. Wir wollen gemeinsam mit unseren Gästen drei spassige, interessante und kulturelle Wochen verbringen. Natürlich ist jeder KLJB'ler herzlichst eingeladen sich während dieser Zeit mit einzubringen. Dazu braucht ihr auch nicht alle drei Wochen dabei sein!

21.08.2014
bis
12.09.2014

kein Anmeldeschluss!

Weitere Infos gibt es bei
Bernd Hante:
bh@kljb-muenster.de
0251 / 53913-15

„Testbild“ - Ich und mein eigenes Video?



Du bist begeistert von all den Videos, die du tagtäglich neu auf diversen Videoportalen im Netz findest? Du hast dich schon oft gefragt wie viel Arbeit hinter all den Videos steckt? Du würdest am liebsten selber ein Video machen aber hast keine Ahnung wie? Dann ist unser „Testbild“-Wochenende genau das richtige. In drei Tagen tasten wir uns an unterschiedliche Arten von Videos heran und du kannst dich in allen Bereichen die dich interessieren ausprobieren, sprich dein eigenes Testbild erschaffen. Interesse geweckt? Dann melde dich jetzt an!

31.10. - 02.11.2014

Ort: Hoinkhausen

Anmeldeschluss:
28.09.2014

Weitere Infos gibt es bei
Lars Kramer:
lk@kljb-muenster.de
0251 / 53913-16

Das „Who is Who“ des neuen Diözesanvorstandes



Diözesanvorsitzender
Tobias Müller
Ortsgruppe Westkirchen

Diözesanvorsitzende
Carina Kallenbach
Ortsgruppe Datteln



Diözesanvorsitzender
Sebastian Terwei
Ortsgruppe Holtwick

Diözesanvorsitzende
Susanne Wittkamp
Ortsgruppe Sassenberg-Dackmar



Diözesanvorsitzender
Markus Hunkenschröder
Ortsgruppe Sassenberg-Dackmar

Regionalvertreterin Niederrhein
Eva-Maria Neuy
Ortsgruppe Hassum



Regionalvertreterin Münsterland
Franzis Rotthues
Ortsgruppe Ramsdorf

Diözesanpräses
Bernd Hante
Diözesanstelle Münster



Gehörst du zu den Menschen...



mehr Infos: www.kljb-muenster.de

- die seit langem in der Landjugend aktiv sind,
- die sich auf verschiedenen Ebenen in Vorständen und Arbeitskreisen engagieren oder engagiert haben,
 - denen nach dem Ausscheiden aus der aktiven Landjugendzeit, die Zukunft der KLJB wichtig ist,
 - die mit der KLJB mehr als nur gute Partys verbinden,
 - die der Landjugend viel Freude und ein gutes Stück ihrer Persönlichkeit zu verdanken haben,
 - die nach der aktiven Zeit umfassend über die Geheimnisse im Verband informiert sein möchten,
 - die den Kontakt zu alten Bekannten nicht verlieren möchten?



**Dann werde Mitglied im
Förderverein der KLJB im Bistum Münster e.V.**



anstoss

Nr. 2 | Juni 2014

Katholische Landjugendbewegung
(KLJB) im Bistum Münster e.V.
Antoniuskirchplatz 21 | 48151 Münster
Deutsche Post AG
Postvertriebsstück
ZKZ: 1436
Entgelt bezahlt

750 JAHRE SANKT-PAULUS-DOM

Willkommen im Paradies

MÜNSTER · 26. – 28. SEPTEMBER 2014

26. – 28.
SEPTEMBER
2014

www.domjubilaem.de

Der AK anstoss im Netz:
www.kljb-muenster.de
anstoss@kljb-muenster.de

